



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?
[] Ja [] Nein
- 2) Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?
[] Ja [] Nein
- 3) Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.
[] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.
[] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Ich bin eine Studentin im 6 Semester und habe mich in meinem 5. Semester für ein Auslandssemester an der spanischen Universität Deusto entschieden. Im Folgenden erzähle ich von meiner Erfahrung in Form eines kleinen Berichtes und bin bei weiteren Fragen auch gerne erreichbar.

Vorbereitung

Da ich mein Auslandssemester in Form eines virtuellen Semesters gewählt habe, war ich hinsichtlich der Vorbereitung auch keinem großen Druck ausgesetzt. Ich habe mich zunächst darüber informiert, mit welchen Partneruniversitäten die Viadrina kooperiert und mich dann mit der Studienberatung zusammengesetzt, die für diesen Kontinent zuständig ist. Die Zuständigkeit konnte ich dann ganz einfach über die Website der Viadrina entnehmen. Grundsätzlich denke ich, dass durchaus ein großes Stück an Planung auch in einem virtuellen Semester gefragt ist. Da ich mich sehr kurzfristig für ein Auslandssemester durch meinen Studiengangs-Wechsel von Recht und Wirtschaft zur IBWL entschieden habe, war ich gefordert innerhalb von wenigen Wochen alle geforderten Unterlagen zusammenzufinden, für die im Normalfall mehr Zeit eingeplant ist. Probleme hatte ich bei der Vorbereitung lediglich mit dem Bafög-Amt, da ich eigentlich durch das Bafög-Amt in Frankfurt Oder gefördert wurde, jedoch zum Start des virtuellen Auslandssemesters in Spanien dann zum Bafög-Amt Heidelberg wechseln musste. Die Erreichbarkeit des Amtes in Heidelberg war leider nicht einfach, wodurch ich im Endeffekt bei der Antragsstellung gescheitert bin. Nichtsdestotrotz lief seitens der Viadrina sowie auch seitens der Deusto alles weitere reibungslos ab.

Studium an der Gasthochschule

Als dann das Auslandssemester begann, startete es mit einer Einführungsveranstaltung, bei der per Video-Konferenz sich die Professoren vorgestellt haben und traditionell gesungen und getanzt wurde. Die Partneruniversität bietet trotz der virtuellen Situation für Auslandstudierende neben den gewöhnlichen Modulen auch diverse weitere Programme, um sowohl die Universität selbst, als auch das Leben in Spanien kennenlernen zu können. Hier waren auch Buddy-Programme dabei. Leider gab es seitens der Deusto jedoch keinen Sprachunterricht. Diesen konnte ich jedoch in meiner privaten Zeit über das ERASMUS Programm online selbst in den Sprachen Englisch und Spanisch nachholen. Gefragt war diese Teilnahme nicht, jedoch ist es sowohl für den Lebenslauf, als auch für die eigene Weiterbildung sehr interessant gewesen das bestehende Englisch zu erweitern und Spanisch komplett neu zu erlernen. Alle Veranstaltungen waren freiwillig jedoch hat sich die Teilnahme definitiv gelohnt.

Weniger Sorgen machen musste ich mir bei der Unterkunftssuche. Da das Auslandssemester virtuell stattfand, konnte ich quasi von überall teilnehmen, wo ich über eine stabile Internetverbindung sowie einen Laptop mit Mikrofon und Kamera verfügte. Innerhalb des Unterrichts war es bei den meistens Modulen Pflicht sich mit offener Kamera und einem funktionierenden Mikrofon einzuwählen, da ein Großteil der Noten sich durch die aktive Teilnahme am Unterricht zusammensetzte. Empfehlen würde ich deshalb die Teilnahme immer an einem ruhigen Ort durchzuführen. Viele Teilnehmende waren selbst Auslandsstudierende aus anderen Ländern, wodurch die Anzahl der Einheimischen abzählbar war. Ein Problem, das ich hierbei erkannt habe, war, dass viele Studierende die Zeit in Spanien bei ihrer Wahl nicht berücksichtigt haben. Dies führte dazu, dass viele Leute sich im laufenden Semester gegen die Teilnahme entschieden haben, weil die Ortszeit in Spanien an ihren jeweiligen Standorten dann meist nachts gewesen ist. Daher sollte man sich auch über die Ortszeit des gewünschten Studienortes informieren, wenn man ein virtuelles Studium in Betracht zieht.

Als dann das Semester allmählich begann, startete somit auch mein Uni-Alltag, der sich recht schnell einpendelte. Ich wählte 3 Module aus dem geplanten Vorlesungsverzeichnis aus und wurde dann ausgiebig zu diesen Modulen von den jeweiligen Professoren beraten, um einschätzen zu können, ob diese Module tatsächlich für mich geeignet sind. Meine Wahl blieb in diesem Zuge vom Anfang bis zum Ende bei den Modulen Advanced Marketing, International Business in a post COVID-19 world und Ethical Challenges in a global world. Alle drei Module waren auf Englisch gestaltet worden. Neben diesen dreien gab es allerdings auch ein paar Module, die auf Spanisch stattgefunden haben. Allgemein sollte man sich nicht nur anhand der Überschriften für ein Modul entscheiden, sondern auch die entsprechende Modulbeschreibung. Es gab einige Module für die beispielsweise auch Vorkenntnisse vorausgesetzt wurden, wodurch diese nicht ohne weiteres belegt werden konnten. Für die Module meiner Wahl brauchte man jedoch keine Vorkenntnisse, da diese bis auf Advanced Marketing sehr aktuelle Themen behandelt haben. Alle drei Module würde ich sehr empfehlen, da sie interaktiv gestaltet waren und ich viel von diesen Modulen lernen konnte. Nichtsdestotrotz sollte man die Module nicht unterschätzen, da alle drei Module zu ca. 80% aus Gruppenarbeiten bestanden haben und man somit stets in Zusammenarbeit mit weltweit verteilten Studierenden war. Dies machte sich vor allem bemerkbar, als ein paar Leute aus meiner Gruppe erst nachts antworteten, weil an ihren Standorten erst neu der Tag begonnen hat. Hier würde ich deshalb empfehlen, dass man sich die Aufgaben von Beginn an aufteilt und sich eine Deadline setzt um erfolgreich die Aufgaben lösen zu können.

In den Modulen Ethical Challenges und International Business waren neben den Gruppenarbeiten auch nahezu wöchentliche Essays gefragt die dann je nach Thematik als Gruppe oder alleine präsentiert werden musste. Die Essays bauten meist auf dem zuvor im Unterricht behandelten Wissen auf, wodurch es durchaus sinnvoll ist auch entsprechend aktiv teilzunehmen. Anders als bei der Viadrina bestanden meine Module lediglich aus der interaktiven Vorlesungszeit die maximal eine Stunde in Anspruch nahm. Alle Module fanden zwei mal wöchentlich statt wodurch die Studienzeiten sehr überschaubar war. Man hatte ausreichend Zeit sich mit dem Stoff vertraut zu machen, die Kommilitonen kennenzulernen und eventuelle Missverständnisse mit den Professoren zu regeln. Dies ist auch ein

Punkt, der mich sehr begeistert hat an der Deusto. Wenn man Probleme mit dem Verständnis der Thematik hatte, konnte man sich per E-Mail oder über das Moodle Programm Alud mit den Professoren in Verbindung setzen und erhielt innerhalb weniger Minuten bereits eine Antwort. Die Professoren war es wichtig rücksichtsvoll zu sein, wodurch sich auch im Krankheitsfall mit ihnen bedenkenlos reden lies.

Der Unterricht selbst startete meist mit einer kurzen Begrüßungsrunde, in der man sich erzählt hat, was so Aufregendes seit der letzten Stunde passiert ist und wie es einem geht. Weiter ging es dann mit Verständnis- und Wiederholungsfragen, um den Stoff von vergangener Stunde aufzufrischen. Je nach Modul folgte dann eine Präsentation seitens des Professors, der Studierenden oder ein Spiel, in dem es meist darum ging über Kahoot ähnliche Seiten an einer Umfrage teilzunehmen und so den Stoff zu lehren. Alles in allem hat der Unterricht großen Spaß gemacht und man konnte viel neues Wissen erlernen. Theoretisch gelerntes konnte durch Anwendungsspiele auch direkt umgesetzt und somit gefestigt werden. Gewählt habe ich diese drei Module unter anderem auch, weil sie sich alle in den Bereich Marketing der Viadrina anrechnen lassen haben, sowie mit dem Hintergrund bereits Vorkenntnisse im Bereich Marketing zu sammeln, um in dem Modul an der Viadrina dann besser abschneiden zu können. Die Abschlussprüfungen waren in den Modulen sehr unterschiedlich gestaltet worden. In Advanced Marketing wurde die Prüfung aufgeteilt in 2 Präsentationen sowie 2 Multiple Choice Tests. Ziel dieses Moduls war es am Ende des Semesters in der Lage zu sein einen eigenen Marketingplan zu erstellen. Dieser wurde dann in Gruppenarbeiten präsentiert. In dem Modul Ethical Challenges in a global world ging es hauptsächlich um das Präsentieren von Gruppenarbeiten. Die Abschlussnote setzte sich zu einem großen Teil an der aktiven Teilnahme aber auch der abgegebenen Essays und Präsentationen zusammen. Hier war unter anderem auch gefordert Diskussionsrunden zu führen beispielsweise über eine Dokumentation, die man sich vorher auf Netflix anschauen musste.

Das Modul International Business in a post COVID-19 world war zum Ende hin sehr umfangreich. Eine richtige Abschlussprüfung gab es nicht, man musste jedoch wöchentlich mehrere Essays sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeiten abgeben. Hier war unter anderem beispielsweise gefragt einen knapp 20-seitigen Bericht zu lesen und in Gruppen einen Film zu drehen in dem man Fragen beantwortet, die man vorher über Alud bekommen hat. Alud war das Moodle der Deusto und war in der Handhabung sehr leicht gestaltet. Die Hauptsächliche Kommunikation fand über Alud statt. Wichtige Termine und Events oder Mitteilungen erfolgten jedoch auch über das Google Postfach, dass man zu Beginn des Auslandssemesters einrichten musste. Hier bekommt man jedoch auch eine Schritt für Schritt Anleitung und konnte sich bei Fragestellungen jederzeit mit der Koordinatorin der Deusto zusammensetzen über die private Mailadresse.

Alltag und Freizeit

Mein Alltag war also relativ entspannt gestaltet mit sechs Stunden Uni pro Woche. Besonders spannend fand ich das virtuelle Semester auch, weil es mir ermöglicht hat den Großteil des Auslandssemesters innerhalb der vorlesungsfreien Zeit der Viadrina zu absolvieren, wodurch ich kein Semester Urlaub beanspruchen musste und auch kein weiteres Semester anhängen musste. Ich habe parallel sowohl den Unterricht der Deusto als auch den der Viadrina gelernt.

Alles in allem bin ich der Meinung, dass mein Auslandssemester von Anfang bis Ende sehr angenehmen gestaltet war. Es gab natürlich, wie in jeder Universität mal kleinere Probleme wie beispielsweise mit der Internetverbindung aber dennoch nichts Dramatisches was sich bis zur nächsten Unterrichtseinheit nicht bewältigen ließ. Die Kontaktaufnahme zu den Koordinatoren der Viadrina war der erste Schritt und auch der letzte. Ich war von meiner Auslandsuniversität sogar so begeistert, dass ich es in Erwägung gezogen habe innerhalb eines Masterprogramms nochmal an die Universität zurückzugehen. Diesmal dann jedoch in Präsenz, um auch diese Erfahrung gemacht zu haben. Die Deusto ist eine sehr herzliche und interessant aufgestellte Universität, die sich den Aufenthalt zweifellos verdient hat. Während des Unterrichtes haben auch die Professoren oft darauf aufmerksam gemacht, was die Universität noch für weitere Module anbietet und haben dazu geraten auch in Präsenz zu erscheinen ganz gleich ob für die Universität oder einfach Privat, um das Land und vor allem die Stadt Bilbao mit seinen 40 Grad Hitze wahrzunehmen.

Fazit

Als Feedback habe ich auch keine weitere Anmerkung, da ich mit allem was zum virtuellen Auslandssemester gehört hat gut klargekommen bin. Ich würde jedem empfehlen auf die Deusto zu gehen auf Basis meiner Erfahrung. Ich habe viele neue Leute aus der ganzen Welt kennengelernt und auch eine neue moderne Methode der Lehre erleben dürfen. Bezüglich der parallelen Lehre denke ich, dass man es nicht unterschätzen sollte an sozusagen zwei Universitäten gleichzeitig aktiv zu sein. In meinem Fall habe ich Glück gehabt, dass die meisten meiner Termine sich nicht überschneiden haben und ich somit ausreichend Zeit in die jeweilige Universität und entsprechend das jeweilige Modul investieren konnte, um gute Erfolge zu erzielen.